

Kultur in Wachtberg bekommt Zuwachs

Drehwerk 17/19 wird mit Kleinkunsthöhne und Programmkinoh das Kulturangebot bereichern

Wachtberg-Adendorf - Bald geht's los - genauer gesagt am 28. Oktober 2007 ab 10.00 Uhr mit einem Tag der offenen Tür! Dann nimmt in Adendorf in der umgebauten ehemaligen Töpferei Söndgen das Drehwerk 17/19 seinen Betrieb auf mit Programmkinoh, Bar, Bistro und einer Bühne für Theater, Kabarett, Musik und vieles mehr.

Ille und Rudi Knorr, die seit vielen Jahren mit ihrer Agentur für Kinowerbung in Niederbachem ansässig waren, hatten Ende 2003 die still gelegte Töpferei Söndgen erworben und so umgestaltet, dass neben Räumlichkeiten für die Agentur noch weiträumig Platz für ein vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsangebot geplant werden konnte, ohne dass der Charme der alten Töpferei verloren ging.

Entstanden ist ein Kino mit 45 Sitzplätzen. Hier soll ein gelungener Mix aus Arthouse-Kino bis hin zu guten aktuellen Filmen gezeigt werden. Geplant sind zudem Themenabende, Filmgespräche, Seniorenkino, Filmbrunch ...u.v. m. Auch für private Feiern

kann das Kino angemietet werden: Dann läuft der Lieblingsfilm zum Geburtstag.

Der Bühnensaal verfügt über 50 bis 70 Sitzplätze, je nach Bestuhlung, und ist mit modernster Audio- und Bühnentechnik ausgestattet. Schulungen, Seminare und Präsentationen sollen hier abgehalten werden können. Auch hier gilt wieder: Der Saal steht auch für private Veranstaltungen zur Verfügung. Das Programm bietet für jeden etwas: Kabarett und Comedy, bekannte und noch zu entdeckende Bands und Theatergruppen, aber auch Lesungen, Chorabende, Nachwuchswettbewerbe und vieles mehr. Am 31. Oktober 2007 steht schon Konrad Beikircher auf dem Programm.

Im Bistro, das der Sohn Philipp Knorr betreibt, werden leichte, mediterrane Gerichte und kleine Snacks frisch zubereitet, die Karte wechselt je nach Saison. An der Theke gibt es ein großes Angebot an Getränken.

Einen ersten persönlichen Eindruck von dem künftig den Wachtbergern im Drehwerk gebotenen Kultur- und Gastronomieangebot



Freuen sich auf über das künftig erweiterte Kulturangebot: (v.l.n.r.) Ille und Rudi Knorr und Bürgermeister Theo Hüffel (Foto: GW)

konnte sich kürzlich Bürgermeister Theo Hüffel bei einem Besuch vor Ort machen. Er wünschte der Familie Knorr viel Erfolg für ihr Drehwerk 17/19.

Übrigens, für diejenigen, die sich fragen, was es mit dem Namen

auf sich hat: Ein Drehwerk bringt etwas in Bewegung, ist dynamisch und steht für Power. Und 17/19? Das ist zum einen nicht 08-15, und steht für die Hausnummer des Drehwerks.